daß die Fette aus zwei Beſtandtheilen Elain (Oelſtoff) und Stearin (Talgſtoff) beſtehen, und daß durch die Seifenbildung die Fette in ihrer Grundmiſchung verandert werden, und zu zwei Säuren ſich verwandeln, der Elain- und Stearinſäure.

Fette Oele und deren Zubereitungen.

Opodeldok.

Opodeldok nach Büchner.

Die bekannten Verſchiedenheiten des Opodeldoks veranlaßten Herrn Büchner in Mainz zu einer Abhandlung darüber im Repertorium B. XII. S. 249 u. ſ. w. Den Hauptpunkt, dieſer Verſchiedenheit findet er hauptſächlich in der Seife, welche oft überſchüſſiges ſalzſaures Kali, oder Natron, oder Talg, oder durch mit der Aetzlauge hineingekommene Kalk-, Kupfer- oder Eiſentheile enthält. Hauptſächlich iſt es wohl der Kalk, welcher an der Bildung der ſternförmigen Kriſtalliſationen Antheil hat. Völlig reine Seife wird immer durchſichtigen und ſternloſen Opodeldok geben.

Nach Brandes.

Dr. Brandes bemerkt im Archiv I. B. H. 2. S. 91, daß die Beobachtung richtig ſey, daß ſich die Entſtehung der Sternchen im Opodeldok, welche oft darin erſcheinen, verhindern laſſe durch Zuſatz einiger

einiger Tropfen von kohlenſaurer Kalilöſung, wodurch wahrſcheinlich die Zerſetzung eines bei der Seife noch befindlichen Kalkſalzes herbeigeführt wird.

Traganth und Ladanum.

Die Angabe, daß der Traganthgummi von Astragalus creticus L. komme, iſt nach Sieber unrichtig; denn dieſer bloß am Ida und Dikta wachſende, nicht tiefer als 500 bis 400 Toiſen herabkommende Alpenſtrauch wachſt dort nur in ſehr geringer Menge, und die Meinung Olivier's iſt die wahrſcheinlichſte, daß der ächte Traganth von einem noch unbekannten Strauche dieſer Gattung aus Nordperſien, Armenien und Kleinaſien ſtamme. Die Mutterpflanze des Traganths nach Sieber.

Das Ladanum aber wird allerdings auf Kreta gewonnen, und zwar am beſten in der Gegend von Rettimo, und kömmt von Cistus creticus. (Sieber's Reiſe nach Kreta II. 68. Schw. und M. Jahrb. VI. 247). Das Ladanum nach Sieber.

Eiweiß.

Brande in London, welcher die Einwirkung der galvaniſchen Säule auf Eiweiß unterſuchte, gab an, daß ſchon bei mäßig ſtarken Batterien der Eiweiß- Verhalten im Kreiſe der galvaniſchen Säule nach Brande.